

INVESTITIONEN BEI DER ZAHNÄRZTLICHEN EXISTENZGRÜNDUNG 2006



(IDZ) Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) analysiert seit 1984 gemeinsam mit der Deutschen Apotheker- und Ärztebank/Düsseldorf das zahnärztliche Investitionsverhalten bei der Niederlassung. Für das Jahr 2006 sind folgende zentralen Ergebnisse hervorzuheben:

- Die Übernahme einer Einzelpraxis war im Jahr 2006 die häufigste Form der zahnärztlichen Existenzgründung. In den alten Bundesländern entschieden sich 52 % und in den neuen Bundesländern 81 % der Zahnärzte für diesen Weg in die Selbstständigkeit.
- In den alten Bundesländern wählten im Jahr 2006 etwa 29 % der zahnärztlichen Existenzgründer die Gemeinschaftspraxis. In den neuen Bundesländern präferierte lediglich jeder zehnte Existenzgründer (2005: 21 %) die Gemeinschaftspraxis als Praxisform.
- Während in den alten Bundesländern 58 % der Existenzgründungen von Männern und 42 % von Frauen realisiert wurden, war die Geschlechter-

verteilung in den neuen Bundesländern nahezu spiegelbildlich. Hier wurden 46 % der Existenzgründungen von Männern und 54 % von Frauen vorgenommen.

- Im Jahr 2006 betrug das Investitionsvolumen für die Neugründung einer westdeutschen Einzelpraxis 316.000 Euro und lag somit 11 % unter dem Vorjahreswert. Damit ist eine über den Zeitraum von 1999 bis 2005 andauernde Phase beständig steigender Investitionen zu Ende gegangen. Das Investitionsvolumen einer Einzelpraxisübernahme sank 2006 ebenfalls um 7 % auf 246.000 Euro.
- In den Jahren 1997 bis 2004 hat sich der ideelle Wert („Goodwill“) bei einer westdeutschen Praxisübernahme als weitgehend stabil erwiesen; im Jahr 2005 sank der ideelle Wert um 7 %. Im Jahr 2006 verharrte der Goodwill mit 76.000 Euro auf dem Vorjahresniveau.
- Trotz des deutlichen Rückgangs der Finanzierungsvolumina wurde das zahnärztliche Investitionsvolumen für eine Einzelpraxisneugründung in den alten Bundesländern auch im Zeitraum 2005/2006 im Vergleich zu den ärztlichen Investitionen von keiner anderen medizinischen Facharztgruppe übertroffen.

DÜSSELDORF HAT GEWÄHLT NACH FAST 10 JAHREN GIBT ES WIEDER EINE GEWÄHLTE FACHSCHAFT ZAHNMEDIZIN

Im Juli dieses Jahres organisierten einige engagierte Studenten erstmalig eine Fachschaftswahl, bei der neun Fachschaftsräte auserkoren wurden. Während der vorlesungsfreien Zeit gab es für die Neulinge so einiges zu erledigen. Erste Bewährungsprobe war die Kofferbestellung für TPK und Phantomkurs.



Pünktlich zum Semesterbeginn startete dann die neue Düsseldorfer Zahnifete „Dirty Dentist“ und wurde prompt ein voller Erfolg. Im Dezember werden die neun Fachschaftsräte erstmals an einer BuFaTa teilnehmen, um von nun an auch ihren Teil zur Vernetzung aller Zahnmedizinischen Fachschaften beizutragen.